

Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 26. Mai 2020**

im **Gemeindesaal Natters**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **21:20 Uhr**

anwesend waren:

Bürgermeister

Karl-Heinz Prinz

Vizebürgermeister

Wolfgang Kofler BEd BEd

Gemeindevorstände

DI Wolfgang Raudaschl

Thomas Kerschbaumer

Gemeinderäte

Karl Bauer

Dr. Heinz Lemmerer

Gottfried Mösl

Johann Payr

Ursula Perle

Emanuel Straka

Dr. Andreas Ermacora

Ersatzgemeinderäte

Mathias Trojer

Dietmar Lackner

außerdem anwesend waren:

entschuldigt abwesend waren:

DI Verena Krismer

GV Johannes Abentung

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz**

Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 20. Mai 2020

Die Sitzung war:

- öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 28.04.2020
- Pkt. 2) Vorstellung des LeitungsInformationsSytem für Kanal und Wasser durch Martin Nagl
- Pkt. 3) Jahresrechnung 2019 Gemeindegutsagrargemeinschaft, Beschlussfassung
- Pkt. 4) Voranschlag 2020 Gemeindegutsagrargemeinschaft, Beschlussfassung
- Pkt. 5) Preisspiegel Kinderkrippe, Anpassung an Tarif der Gemeinde Mutters, Beschlussfassung
- Pkt. 6) Ergänzungswidmung Gp. 1751/3 bzw. Anpassung der Widmungskategorie
- Pkt. 7) Verlegung der Hauptwasserleitung im Bereich der Talstation Mutterer Alm aufgrund mehrfacher Rohbrüche, Beschlussfassung
- Pkt. 8) Änderungsvorschlag für Kanalgebührenverordnung, Besprechung
- Pkt. 9) Umbau Waidburg, Bericht
- Pkt. 10) Energie Tirol, Besprechung
- Pkt. 11) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 12) Bericht der Bürgermeisters
- Pkt. 13) Anträge
- Pkt. 14) Anfragen
- Pkt. 15) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen:

- Pkt. 16) Erlass der Elternbeiträge für den Besuch von Kinderbetreuungseinrichtungen aufgrund der COVID-19-Krise

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

ad Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 28.04.2020

Die Sitzungsniederschrift vom 28.04.2020 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2) Vorstellung des Leitungsinformationssystem für Kanal und Wasser durch Martin Nagl

Herr Martin Nagl vom Abwasserverband Westliches Mittelgebirge stellt das sog. Leitungsinformationssystem (kurz: LIS) vor. Es handelt sich um eine rechtliche und tatsächliche Bestandsaufnahme sämtlicher Teile der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage. Das gesamte Versorgungsnetz wird aufgenommen und digitalisiert. Der Zustand der Leitungen wird beurteilt und Kanäle werden mit einer Kamera befahren. Die gesammelten Daten werden zum sog. LIS aufgearbeitet. Der Vorteil für die Gemeinde ist eine fundierte Entscheidungsgrundlage für notwendig werdende Investitionen in das Versorgungsnetz. Weiters bildet das LIS eine gute Basis für Auskünfte an BürgerInnen. Einer der wichtigsten Gründe für eine möglichst zeitnahe Erstellung eines LIS ist jedoch die Erhaltung der Förderfähigkeit für Wasser- und Kanalprojekte. Ende 2025 können nur mehr jene Gemeinden um Förderungen bei der KPC und Bedarfszuweisungen beim Land Tirol ansuchen, die die Mindestgebührensätze für Wasser und Kanal einheben und über ein LIS verfügen.

Auch die Projektkosten für die Erstellung eines LIS werden gefördert. 2 €/lm Wasserleitung und Kanal werden von der KPC rückerstattet. Allerdings muss die Gemeinde hier in Vorleistung gehen und erhält die Förderung nach Beendigung des Projektes in Form einer jährlichen Zahlung aufgeteilt auf 25 Jahre. Das Land Tirol zahlt nach Abschluss des Projektes eine Förderung von 12,5% der Gesamtkosten aus.

Die Kosten für die Leitungserhebung liegen bei 4€/lm für Wasserleitungen und bei 7€/lm bei Kanälen. Genaue Leitungslängen wurden für Natters noch nicht erhoben. Nimmt man aber geschätzte Längen von jeweils 15 km an, würden sich Gesamtkosten von etwa € 165.000,- ergeben. Nach Abzug der Förderungen blieben € 85.000,- übrig, die von der Gemeinde zu finanzieren sind. Da die Gemeinde jedoch die Gesamtkosten vorfinanzieren muss, ist es ratsam, das Projekt auf mehrere Jahre aufzuteilen und jedes Jahr im Haushaltsplan eine gewisse Summe vorzusehen. Bei einer Aufteilung von 3-5 Jahren wäre jährlich eine Summe von € 33.000 – € 55.000,- im Budget einzuplanen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass es sich bei dem Projekt „LIS“ um eine sinnvolle Maßnahme handelt. Im Zuge der Erstellung des Budgets für das nächste Jahr wird man über die weitere Vorgehensweise beraten.

ad Pkt. 3) Jahresrechnung 2019 Gemeindegutsagrargemeinschaft, Beschlussfassung

Die Jahresrechnung der GGAG Natters wurde den Gemeinderäten vorab per email übermittelt. Substanzverwalter GV Thomas Kerschbaumer erläutert diese nochmals.

Den Einnahmen in der Höhe von	€ 82.730,92
stehen Ausgaben in der Höhe von	- € 92.829,53
gegenüber, was einen Verlust von	- € 10.098,61 bedeutet.

Daraus ergibt sich wiederum ein Vermögensendbestand von € 110.392,88.

GR Dr. Lemmerer hat die finanzielle Gebarung der GGAG Natters geprüft und keine Auffälligkeiten oder Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters und die Entlastung des Substanzverwalters Thomas Kerschbaumer.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 1 (GV Kerschbaumer)

ad Pkt. 4) Voranschlag 2020 Gemeindegutsagrargemeinschaft, Beschlussfassung

Substanzverwalter GV Kerschbaumer erläutert den Voranschlag der GGAG Natters für das Jahr 2020. Zu erwähnen sind einerseits die Mindereinnahmen bei den Mieten, durch den Wegfall der Fa. Fantasy Engineering. Zum anderen wurden € 25.000,- für die Errichtung von 2 Parkautomaten veranschlagt. Darin ist sowohl die Anschaffung der Automaten, als auch die Schaffung der notwendigen Infrastruktur inbegriffen.

Den Einnahmen in der Höhe von	€ 46.500,00
stehen Ausgaben in der Höhe von	- € 85.950,00
gegenüber, was einen Abgang von	- € 39.450,00 ergibt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters dem Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung: JA: 12, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 1 (GV Kerschbaumer)

ad Pkt. 5) Preisspiegel Kinderkrippe, Anpassung an Tarif der Gemeinde Mutters, Beschlussfassung

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 28.04.2020 beschlossen, wird im Zuge der alterserweiterten Kinderkrippengruppe künftig die Nachmittagsbetreuung ab 14.00 Uhr gewährleistet. Das bedeutet, dass die Kindergartenkinder und die Kinder der Krippe zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr gemeinsam in der Kinderkrippe betreut werden. Die Abrechnung für diese Betreuungszeit erfolgt ausschließlich über die Kinderkrippenleitung. Die Tarife für die Kindergartenkinder werden wie folgt beibehalten:

Betreuung von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Tage pro Woche	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Preis pro Monat	€ 15,00	€ 28,00	€ 40,00	€ 52,00	€ 64,00

Betreuung von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Tage pro Woche	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage
Preis pro Monat	€ 23,00	€ 32,00	€ 40,00	€ 48,00

Für die Kinder in der Kinderkrippe ist der Beschluss neuer Tarife notwendig, da die Betreuungszeit erweitert wurde. In diesem Zuge werden sämtliche Tarife der Kinderkrippe angepasst.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Tarife der Kinderkrippe ab dem Betreuungsjahr 2020/21 wie folgt zu erhöhen:

(Preise pro Monat)

Zeitraum	Anzahl der Tage	Preis
07.00 - 11.30 Uhr (ohne Mittagessen)	1 Tag	36,00 €
	2 Tage	67,50 €
	3 Tage	87,80 €
	4 Tage	108,00 €
	5 Tage	112,50 €

Zeitraum	Anzahl der Tage	Preis
07.00 - 13.00 Uhr (mit Mittagessen)	1 Tag	48,00 €
	2 Tage	90,00 €
	3 Tage	117,00 €
	4 Tage	144,00 €
	5 Tage	150,00 €
07.00 - 14.00 Uhr (mit Mittagessen)	1 Tag	56,00 €
	2 Tage	105,00 €
	3 Tage	136,50 €
	4 Tage	168,00 €
	5 Tage	175,00 €
Montag bis Donnerstag 07.00 - 16.00 Uhr Freitag bis 14:00 Uhr (mit Mittagessen)	1 Tag	72,00 €
	2 Tage	135,00 €
	3 Tage	175,50 €
	4 Tage	216,00 €
	5 Tage	225,00 €

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 6) Ergänzungswidmung Gp. 1751/3 bzw. Anpassung der Widmungskategorie

Im Bereich der Sonnalm-Auffahrt befindet sich rechterhand das Garagengebäude der ehemaligen Frächtereitriendl. Das Gebäude befindet sich auf Gp. 1751/3. Das Grundstück ist zum Großteil als „Allgemeines Mischgebiet“ gewidmet. Diese Widmungskategorie lässt die Errichtung von Baulichkeiten zu Wohnzwecken, aber auch zu gewerblichen Zwecken zu. Aufgrund einer Anfrage der Grundstückseigentümerin soll eine Restfläche des Grundstücks umgewidmet werden, um eine einheitliche Flächenwidmung herzustellen.

In diesem Zuge stellt sich nun auch die Frage einer Änderung der Widmungskategorie. Sämtliche umliegenden Baugrundstücke sind als „Wohngebiet“ gewidmet. Damit ist die Bebauung auf Wohnbauten beschränkt und eine gewerbliche Nutzung ausgeschlossen.

Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat. Da es sich beim Ortsteil Sonnalm/Wopfnerweg heute um eine reine Wohnsiedlung handelt, spricht sich der Gemeinderat für eine Umwidmung in „Wohngebiet“ aus. Bgm. Prinz wird die Ausarbeitung des entsprechenden Änderungsentwurfes beim Raumplaner DI Falch in Auftrag geben.

ad Pkt. 7) Verlegung der Hauptwasserleitung im Bereich der Talstation Mutterer Alm aufgrund mehrfacher Rohrbrüche, Beschlussfassung

Die Hauptwasserleitung, die vom neuen Teilungsbehälter Guldenatsch in Mutters zum Hochbehälter der Gemeinde Natters führt, musste im Zuge des Neubaus der Talstation Muttereralmbahn teilweise verlegt werden. Die Leitung wurde unterhalb der Talstation neu verlegt. Durch die Geländeänderungen rund um die Talstation wurde die neu verlegte Leitung überschüttet. In den vergangenen drei Jahren kam es zu mehreren Rohrbrüchen des neu verlegten Leitungsabschnittes. Es liegt nun die Vermutung nahe, dass die Leitung durch Setzung des aufgeschütteten Geländes unter Spannung steht und es folglich zum Bruch kommt. Da sich die Schadensereignisse häufen und diese immer mit hohen Reparaturkosten verbunden sind, fand eine Begehung des Geländes rund um die Talstation statt, um eine alternative Trasse für die Verlegung dieses Leitungsabschnittes zu finden. Es gab auch bereits Gespräche mit den betroffenen Grundbesitzern. Die Leitung soll künftig oberhalb der Talstation die Liftrasse queren und dann talwärts verlaufen. In etwa auf Höhe der Talstation biegt sie Richtung Westen ab und mündet in die Bestandsleitung ein. An den Hochpunkten der Leitung werden Entlüftungen und an den Tiefpunkten Entleerungen vorgesehen. Verlegt wird eine PE DA 250 Leitung. Die Rohre mit je 12 Meter Länge werden mit einer Überschubmuffe verschweißt. Da es sich bei dem betroffenen Leitungsabschnitt um ein gemeinsames Bauwerk der Gemeinden Natters und Mutters handelt, hat die Gemeinde Mutters die Kosten anteilig mitzutragen. 69% sind durch die Gemeinde Natters und 31% durch die Gemeinde Mutters aufzubringen.

Es wurde ein Angebot der IKB eingeholt, wobei hier nur die Kosten für Rohrmaterial und Verschweißen angeboten wurden. Dieses wurde jedoch verworfen, da die Rohre durch die Gemeinde Mutters über 40% günstiger beschafft werden konnten. Kosteneinsparungen erhofft man sich außerdem durch möglichst viel Eigenleistung der Gemeindearbeiter.

Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat. Bedenken bestehen hinsichtlich der Verschweißung und der Einbettung der Leitung. Das Schweißen der Rohre muss fachgerecht durchgeführt werden, um die Dichtheit zu gewährleisten. Außerdem soll Bgm. Prinz nochmals mit Bgm. Peer über die Kostenaufteilung verhandeln, da eine Verlegung der Leitung durch den geplanten Hotelbau ohnehin notwendig gewesen wäre. Ein Aufteilungsschlüssel von 50/50 wird vorgeschlagen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters die Verlegung der Hauptwasserleitung im Bereich der Talstation Muttereralmbahn.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

Die neue Trasse der Leitung verläuft zu einem Großteil auf der Gp. 675 KG. Mutters. Diese steht im alleinigen Eigentum von Herrn Romed Eberl. Es gibt die mündliche Zusage, dass die Leitung gegen eine Entschädigung auf dem Grundstück verlegt werden darf. Daraufhin wurde ein Dienstbarkeitsvertrag der Kanzlei ULLMANN GEILER & PARTNER errichtet. Dieser sieht eine einmalige Entschädigungszahlung von € 8.000,- vor. Dafür wird ein entsprechendes Leitungsrecht grundbücherlich eingetragen.

GR Dr. Ermacora bringt zwei Punkte zum Vertragsentwurf vor. Unter Punkt 2.2 befindet sich ein Rechtschreibfehler – „... Bestandsleitung verlässt verlässt das dienende...“. Unter Punkt 5.4 wird die Kostentragung geregelt. Hier sollten die „Kosten, welcher Art auch immer“ auf die „tarifmäßigen Kosten“ eingeschränkt werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit dem betroffenen Grundbesitzer des Gst.Nr. 675 in EZ 573 KG. 81120 Mutters, Romed Eberl und der Gemeinde Mutters. Für die Einräumung einer Dienstbarkeit der Errichtung/Verlegung und Erhaltung einer Wassertransportleitung erhält Herr Romed Eberl eine Einmalzahlung von € 8.000,-.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 8) Änderungsvorschlag für Kanalgebührenverordnung, Besprechung

In der Sitzung vom 28.04.2020 stellte die Bürgerliste einen Antrag mit einem Änderungsvorschlag der Kanalgebührenordnung. Bgm. Prinz hat sich daraufhin bei anderen Gemeinden erkundigt. Die Gemeinde Mutters hatte kurzzeitig ein System mit einer zweiten Wasseruhr für Gartenbesitzer eingeführt. Dieses wurde aber aufgrund von vielfachem Missbrauch wieder abgeschafft. Ersetzt wurde dies durch eine Regelung, wonach Gartenbesitzer jährlich um eine Rückerstattung der Kanalgebühren für 10m³ ansuchen können. Auf Nachfrage bei Dr. Möderl von der Wasserrechtsabteilung wurde aber zur Vorsicht gemahnt. Wenn eine Gemeinde den vorgeschriebenen Mindestsatz für Kanalgebühren einhebt und eine solche Rückerstattung einführt, werden im Umweg die Kanalgebühren unter den Mindestsatz gesenkt und die Gemeinde verliert den Förderungsanspruch für Baumaßnahmen.

Der Gemeinderat ist sich einig vorerst keine der oben genannten Maßnahmen umzusetzen und dies erst im Falle einer nächsten Gebührenerhöhung anzudenken.

ad Pkt. 9) Umbau Waidburg, Besprechung

Nach der letzten Gemeinderatssitzung wurde in einem Gespräch mit allen Fachplanern mitgeteilt, dass die Gemeinde Natters die Umbaumaßnahmen auf ein Mindestmaß beschränken will. Die notwendigsten Arbeiten wurden den Planern schriftlich zur Kenntnis gebracht. Man wartet nun auf die geänderte Planung und die neue Kostenschätzung.

ad Pkt. 10) Energie Tirol, Besprechung

Frau Patricia Klahn von Energie Tirol hat sich über den aktuellen Stand des e5-Teams erkundigt. GRin Perle hatte die Führung, befristet für das erste Jahr, übernommen. Bis heute ist kein Nachfolger gefunden.

Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat, aus welchem Grund momentan die Akteure für dieses Projekt fehlen bzw. wie man dem entgegenwirken könnte. Thematisiert werden unter anderem die fehlenden finanziellen Mittel, notwendige Unterstützung der Gemeindeführung und mangelnde Teilnahme an Fortbildungen. Es braucht jemanden der entsprechend Herzblut

für dieses Projekt hat und die notwendige Zeit dafür aufbringt. Sollte dies in Form eines Ehrenamtes nicht mehr möglich sein jemanden zu finden, muss es andere Lösungen geben (z.B. Energiebeauftragter). Man sollte auch versuchen, Personen außerhalb des Gemeinderates für das e5-Team zu gewinnen. Eventuell haben auch jene Personen Interesse, die bei der Verwirklichung der Hackschnitzeltrocknungsanlage federführend waren.

Bgm. Prinz nimmt die Vorschläge aus der Diskussion mit und wird nochmals ein Gespräch mit Patricia Klahn vereinbaren, wie man das Projekt vorantreiben könnte. GRin Perle wird bei diesem Gespräch auch dabei sein.

ad Pkt. 11) Personelle Angelegenheiten

keine personellen Angelegenheiten!

ad Pkt. 12) Bericht des Bürgermeisters

Verkehrsverhandlung: Heute fand eine umfassende Verkehrsverhandlung in der Gemeinde Natters statt. In dieser wurden sämtliche Verkehrsverordnungen in Natters auf Ihre Richtigkeit geprüft. Diese Überprüfung wird in regelmäßigen Abständen in allen Gemeinden Tirols durchgeführt.

ad Pkt. 13) Anträge

keine Anträge!

ad Pkt. 14) Anfragen

GR Payr: Gibt es Neuerung bezüglich der Flutlichtanlage? *Dies hat sich durch die Corona-Beschränkungen verzögert, wird jedoch zeitnah durchgeführt.*

ad Pkt. 15) Allfälliges

GR Lemmerer: In einer der letzten Sitzungen wurde das Bürsten des Kunstrasenplatzes angesprochen. Wurde dies durchgeführt bzw. erfolgt dies regelmäßig? *Der Bürgermeister bejaht dies.*

ad Pkt. 16) Erlass der Elternbeiträge für den Besuch von Kinderbetreuungseinrichtungen aufgrund der COVID-19-Krise

In der Zeit der Coronakrise wurde Eltern nahegelegt, ihre Kinder, soweit wie möglich, zu Hause zu betreuen. In den Betreuungseinrichtungen fand nur eingeschränkter Betrieb statt. Die Beiträge aller 4- und 5-jährigen Kinder werden direkt vom Land abgegolten. Für jüngere Kinder und jene, die in der Kinderkrippe betreut werden, ist von den Eltern ein Betreuungsbeitrag zu leisten. Dieser wird zum Teil auch im Voraus eingezogen und soll nun für jene Zeit, in der das Angebot nicht genutzt werden konnte, rückerstattet bzw. erlassen werden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters auf die Einhebung von Elternbeiträgen, für den Besuch von Kinderbetreuungseinrichtungen in der Zeit des eingeschränkten Betriebes, zwischen 18.03.2020 und 17.05.2020, zu verzichten.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 28.07.2020

genehmigt

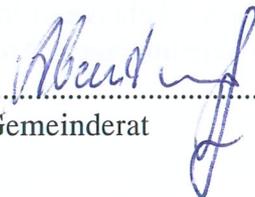
abgeändert

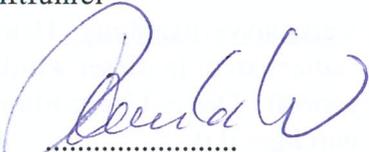
nicht genehmigt


.....
Bürgermeister


.....
Schriftführer


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat